

## **Feministisches Barcamp in Hannover** **- Dokumentation -**

**Veranstaltung:** 2. Feministisches Barcamp Hannover [open to all genders]

**Termin:** Samstag, der 9.06.2018, Nachmittag- und Abendprogramm von 15:00-22:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kulturzentrum Pavillon Hannover, Lister Meile 4, Hannover

**Dokumentation:** Jasmin Mittag, kontakt@jasminmittag.de

### **Veranstalterinnen:**

- Team Gleichstellung der Region Hannover
- Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover
- Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen

### **Kooperationspartnerin:**

- Wer braucht Feminismus?

**Kurzzusammenfassung:** Das 2. Feministische Barcamp Hannover ist dem Format entsprechend als eine offene Tagung mit Kleingruppensitzungen – sogenannten Sessions – konzipiert gewesen. Die Kleingruppen, in denen sich zwischen 5-31 Personen zusammenfanden, wurde von Interessierten zu verschiedenen feministischen Themen beliebig gestaltet: z.B. als Workshop, Diskussionsrunde, Lesung oder Zeremonie.

Nach den beiden Sessiondurchläufen im Rahmen von jeweils 75 Minuten gab es ein Abendprogramm, bei dem die in der Region bekannten Poetry Slammerin Tabea Farnbacher und der bekannte Poetry Slammer Tobias Kunze thematisch passende Texte präsentierten. Zudem performte Parisa Madani unter dem Künstlerinnenamen Psoriasis mit ihrem Assistenten Bryan eine Drag Show, in der auf Belange von Transsexuellen aufmerksam gemacht wurde. Im Anschluss war Raum für Austausch bei einem Sektempfang.

Während der gesamten Veranstaltung waren am Veranstaltungsort Informationsstände von rund zehn Organisationen aus Niedersachsen aufgebaut. Im Foyer wurde eine Plakatausstellung mit historischen Plakaten zum Frauenwahlrecht gezeigt. Zudem wurden hier an Pinnwänden Kontaktwünsche, Themen und Visionen der Teilnehmenden gesammelt.

Die Teilnahme an dem Barcamp war kostenfrei, jedoch wurde um Anmeldung gebeten. Hierfür sowie für die Öffentlichkeitsarbeit wurde vorab die bestehende Internetseite genutzt. Zudem wurde die Veranstaltung intensiv in den sozialen Medien angekündigt sowie über die Veranstaltungskalender sowie die Verteiler der Veranstalterinnen per Mail beworben.

**Zielsetzung und Wirkung:** Mit der erneuten Organisation des Barcamp haben die Veranstalterinnen eine Veranstaltung etabliert, die die Region Hannover und die feministische Szene im Norden von Deutschland bereichert. Das Barcamp diente ebenso wie im Jahr zuvor als Plattform des Austausches und der Vernetzung, in deren Rahmen die Teilnehmenden über den Status quo diskutierten und Zukunftsvisionen entwickeln konnten. Die Ziele waren im einzelnen: 1. Vernetzung und Austausch von Feministinnen und Feministen in und um Hannover, 2. Sichtbarmachen von aktuellen feministischen Perspektiven im gesellschaftlichen Diskurs und 3. Entwicklung von Zukunftsvisionen für eine geschlechtergerechte Gesellschaft. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden haben aufgezeigt, dass die Veranstaltung sehr intensiv zum Austausch und zur Vernetzung genutzt wurde. Besonders fruchtbar war die Diversität der Teilnehmenden, so dass Interessierte aus vielen verschiedenen Zusammenhängen und mit unterschiedlichen Hintergründen Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung bekamen. Dadurch sind zum Teil Kontakte und künftige Kooperationen von Gruppen und Organisationen, aber auch von einzelnen Aktivistinnen und Aktivisten mit diesen erwachsen.

In Hinblick auf die aufgeworfenen Themen, die sich vor allem in den Sessionangeboten widerspiegeln, wurde ein breites Spektrum abgedeckt. Die Schwerpunkte decken sich zum Großteil mit den aktuellen feministischen Diskursen in der Öffentlichkeit. Diese betreffen z.B. den Umgang miteinander und mit feministischen Themen, Wünsche an Änderungen in der Gesellschaft und im Persönlichen – sie sind thematisch geordnet im folgenden bei den Session-Zusammenfassungen aufgeführt.

Damit hat das 2. Feministische Barcamp Hannover zur Kooperation von Interessierten und in der Szene beigetragen, aktuellen feministischen Diskursen einen Raum gegeben, den Teilnehmenden Handlungsoptionen aufgezeigt und Hannovers Stellung als Standort feministischer Diskussionen und Aktionen gestärkt.

**Location:** Die Veranstaltung fand in den Räumen des Kulturzentrum Pavillon statt. Das Kulturzentrum Pavillon erwies sich als idealer Ort für die Art der Veranstaltung. Die barrierefreien Räume und die zentrale Lage in der Nähe des Hauptbahnhofes waren ein großer Pluspunkt für die Veranstaltung. Angemietet waren der Kleine Saal, in dem auch die Begrüßung und Sessionplanung stattfand und das Foyer, das für die Anmeldung, die Infostände, die Präsentation der Ausstellung, die Pausen, das Catering und den Sektempfang genutzt wurde. Für die Sessions wurden zudem die Seminarräume 1 und 2 sowie der Große Saal mit zwei Kleingruppen und ein Raum im Workshop e.V. bereitgestellt. Die Kinderbetreuung wurde in der Elterninitiative „Freche Rübe“, die ebenfalls im Kulturzentrum Pavillon ihren Sitz hat, vorgenommen.

**Teilnehmende:** Es gab rund 130 Teilnehmende bei 150 Anmeldungen im Vorfeld der Veranstaltung. Ein Teil der Teilnehmenden kam an dem Tag spontan ohne Anmeldung zu der Veranstaltung. Insgesamt ist die No-Show-Rate bei der Veranstaltung mit etwa 20 % vergleichsweise niedrig gewesen – zumal es an dem Veranstaltungs-Samstag über 30 Grad Außentemperatur gab. Eine Handzeichenabfrage zu Beginn der Veranstaltung ergab, dass etwa die Hälfte der Teilnehmenden bereits im letzten Jahr an der Veranstaltung teilgenommen hatte.

Das Feministische Barcamp stand ausdrücklich allen Interessierten offen und wendete sich mit dem Zusatz „open to all genders“ offensiv an Menschen aller Geschlechter. Das Geschlecht wurde bei der Anmeldung nicht abgefragt, es waren jedoch auch neben überwiegenden Frauen ein geringer Prozentsatz Männer und queere Personen anwesend. Die Altersstruktur der Teilnehmenden war breit gefächert und reichte von ca. 15-70 Jahre.

Es wurde Kinderbetreuung angeboten, die für ein Kind genutzt wurde. Da es im Vorjahr diesbezüglich auch spontane Anfragen gab, wurde diese unabhängig von den Anmeldungen in der Zusammenarbeit mit der Elterninitiative „Freche Rübe“ und dem städtischen Kinderbetreuungsdienst Fluxx angeboten.

**Dokumentation:** Die komplette Veranstaltung wurde ausführlich mit Fotos dokumentiert. Die Teilnehmenden wurden bei der Anmeldung auf die Fotodokumentation hingewiesen. Lediglich eine Teilnehmerin widersprach einer Veröffentlichung der bei der Veranstaltung entstandenen Fotos. Sämtliche Fotos wurden für den internen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Ein Teil der Fotos wurde auf der Internetseite sowie auf den Social Media Kanälen veröffentlicht. Besonders bei facebook hat die Veröffentlichung einen positiven Effekt im Anschluss an die Veranstaltung: Die Teilnehmenden zeigen durch Teilen, Markieren und Kommentieren ihre Identifikation mit der Veranstaltung und dem Thema, die Nicht-Teilnehmenden erhalten einen guten Eindruck von dem 2. Feministischen Barcamp Hannover. Desweiteren wurden die insgesamt 13 Sessions mit Hilfe von Dokumentationsbögen dokumentiert, die jeweils eine Teilnehmerin ausfüllte.

Die Aufbereitung und Zusammenfassung der Rückläufe wurde von Jasmin Mittag übernommen.

**Themenschwerpunkte der Sessions in Stichworten:** Alltagsdiskriminierung, gendergerechte Sprache und Bilder, Weiblichkeit und Frauensolidarität, Sanism, feministischer Dialog, Generationsdialog, Rassismus und Feminismus in Kuba, Feministischer Poetry Slam, Mode unter feministischen Gesichtspunkten, Selbstoptimierungsverweigerung, Supervision für Aktivist\*innen, Erlangung von Souveränität durch gezielten Körpereinsatz, Clean Clothes Campaign

**Sessions** (nach Teilnehmenden- Anzahl sortiert):

Die Sessiongeber\*innen legten alle einen Schwerpunkt auf den Austausch untereinander. Ein Teil zeigte Bild- und Filmmaterial. Etwa die Hälfte der Sessions wurde spontan angemeldet, die andere Hälfte im Vorfeld. Die Sessiongeber\*innen haben ihre Sessions lediglich unter ihrem Vornamen und ggf. einer Organisation angemeldet. Zwei der angemeldeten Sessions wurden kurz vor der Veranstaltung aus persönlichen Gründen von den Sessiongeberinnen abgesagt. Die meisten Teilnehmenden nahmen an beiden Sessionrunden teil. Zwei angebotene Sessions kamen nicht zustande, das es nicht genug Teilnehmende gab, die daran Interesse bekundet haben. Insgesamt wurden 13 Sessions durchgeführt und damit eine mehr als im Vorjahr. Die Dauer der Sessions betrug bei diesem Barcamp 75 Minuten und damit 15 Minuten mehr als bei dem 1. Feministischen Barcamp.

### **1. „Alltagsdiskriminierung“ – Cora vom Andersraum**

**Anzahl Teilnehmende:** 31

**Methode und eingesetztes Material:** Diskussion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel

**Input Themen:**

- Was ist Diskriminierung?
- Wie gehen wir damit um?
- Wie kann ich bei Diskriminierung reagieren?

**Diskussion:** Verschiedenste Erfahrungswerte:

- Was haben wir erlebt (aktiv/passiv)?
- Wie haben/hätten wir gern gehandelt?
- Rollenspiele zum Thema: Belästigung in der Straßenbahn, Übergriffe und Berührungen

**Ergebnisse/offene Fragen/Wünsche:** Tut was! Aktiv werden, sonst ändert sich nichts, Sicherheit, Situation kontrollieren, Heimwegtelefon

### **2. „Vielfalt bereichert (?) – Diversitysensible Kommunikation in Sprache und Bild“ –**

*Johannah von Plan W*

**Anzahl Teilnehmende:** 28

**Methode und eingesetztes Material:** Vortrag mit Präsentation und Diskussion

**Input Themen:**

- Status quo insbesondere am Beispiel Werbung
- Stereotype, festgefahrene Geschlechterrollen
- Positivbesetzung männlicher Eigenschaften
- Generisches Maskulinum
- Gegenderte Werbung, stereotype Darstellung
- Binäres Geschlechtersystem in Werbung und Bildsprache
- sexistische Werbung; Diversität in der Werbung, heteronormative Darstellung

**Diskussion:**

- Vereinbarkeit von gendergerechter Sprache und „leichter Sprache“
- rosa-hellblau-Falle
- Beispiele aus dem eigenen Leben

**Ergebnisse/offene Fragen/Wünsche:**

- zu wenig Zeit für Diskussion

**3. „Dankbarkeitsritual“ – Aryani**

**Anzahl Teilnehmende:** 23

**Methode und eingesetztes Material:** Ritual, Musik, Decken, Altar

**Input Themen:**

- Mut, Liebe, Kraft, Ursprung
- Liebe dich, wo du herkommst und wo du hingehst
- Erwinnere dich an deine Wurzeln

**Diskussion:**

- Dankbarkeit und Sisterhood
- Keine Diskussion, nur Einigkeit und Verbundenheit

**Ergebnisse/offene Fragen/Wünsche:**

- mehr Zeit

**4. „We are all mad hier – warum wir dringend über Sanism sprechen müssen!“ – Fränzy**

**Anzahl Teilnehmende:** 22

**Methode und eingesetztes Material:** Vortrag und Diskussion

**Input Themen:**

- Begriffsdefinition Sanism
- Sanism in Sprache, Gesellschaft etc.
- Sanism im Feminismus
- Was können wir tun?

**Diskussion:**

- Bestehende Sprachlosigkeit in der Gesellschaft
- Wie kann sich etwas verändern

**5. „Feministischer Dialog im World Café“ – Susanne vom Frauenzentrum Laatzen und Xenia**

**Anzahl Teilnehmende:** 16

**Methode und eingesetztes Material:** World-Café mit Flipchart und Moderationskarten

**Input Themen:**

- Welche feministischen Themen sind mir wichtig / beschäftigen mich?
- Was sind eure Wünsche, Hoffnungen, Träume für die feministische Bewegung?
- Für welches Thema/welche Aktionen wäre eine Zusammenarbeit attraktiv für mich?

**Diskussion:**

- Elternzeit
- Queerfeminismus
- Auch das Persönliche ist politisch
- verpflichtende Frauenquote
- Feminismus in die Schulen
- Kommunikation, Imageverbesserung

**Ergebnisse/offene Fragen/Wünsche:**

- Bildung (geschlechtergerechte Unterrichtsgestaltung und aktive feministische Aufklärung ist allen wichtig)

**6. „Negra tenias que ser. Racialidad y feminismo en Cuba. – Schwarz musst du sein! Rassismus und Feminismus in Kuba“ – Sandra**

**Anzahl Teilnehmende:** 14

**Methode und eingesetztes Material:** Vortrag, Musikbeispiele

**Input Themen:**

- Schwarzer Feminismus in Kuba, Entwicklung
- Unterschiede zum weißen Feminismus
- HipHop als Ausdrucksmittel für schwarzen Feminismus seit den 90er Jahren

**Diskussion:**

- Gibt es ein Zusammenspiel zwischen schwarzen und weißen Feminismus → nur bei wenigen Themen
- Wie ist der Support aus der schwarzen Community für Feminismus?
- Vergleich von schwarzem Feminismus in USA und Kuba

**Ergebnisse/offene Fragen/Wünsche:** Was sind die wichtigsten feministischen Themen in Kuba?

- Gefangenenerunterstützung
- Gewalt gegen Frauen
- eigene Geschichte
- Menschen, die in Havana leben, aber nicht offiziell (wg. Arbeit, Lebensumständen etc)
- Religionszugehörigkeit

**7. „Frauen in der Sprache“ – Magdalena**

**Anzahl Teilnehmende:** 14

**Methode und eingesetztes Material:** Vortrag und Diskussion, Fishbowl Methode

**Input Themen:**

- Wie werden Wörter konnotiert?
- Welche besseren / neutralen / positiveren Wörter gibt es?
- Wie können Wörter angeeignet werden?

**Diskussion:**

- Kontext in Sprache ist zentral
- Kann man Begriffe aneignen?
- Was verbinden die Teilnehmenden mit Wörtern und Beziehungen?

**Ergebnisse/offene Fragen/Wünsche:**

- Positive Sprache wählen und bewusst einsetzen
- internationale Vorbilder suchen

**8. „Poetry Slam aus feministischer Perspektive“ – Tobi**

**Anzahl Teilnehmende:** 13

**Methode und eingesetztes Material:** Präsentation von Videos und Diskussion

**Input Themen:**

- Weiblicher Einfluss im Poetry Slam mit Beispielen „Take up Space“ von Vanessa, „Embarrassed“ von Hollie, „Menstruation“ von Conni
- Was ist Slam? Was kann Slam?
- Tipps: mit Worten ein Bild malen, Emotionen verarbeiten

**Diskussion:**

- Deutschsprachige Texte (meist) weniger emotional
- Feministische Themen und Präsentation

### **9. „Feministische Modeberatung“ – Julia**

**Anzahl Teilnehmende:** 13

**Methode und eingesetztes Material:**

**Input Themen:**

- Wie kann Modeberatung gehen, ohne dass mir jemand vorschreibt, was ich anzuziehen habe?

**Diskussion:**

- Mode soll Spaß machen
- Modeinteresse ist da – aber das Angebot passt so häufig nicht
- Wir sollten die Kritik äußern: Das Angebot passt uns nicht
- Feedback geben, wie wir uns Beratung wünschen
- Gute Beratung gibt uns ein gutes Gefühl
- Wir müssen nicht jeden Trend mitmachen, dürfen wir aber
- Upcycling und Vintage
- Der Kleiderschrank gibt viel her – manchmal können wir auch Dinge wegpacken für andere Lebensphasen

**Ergebnisse/offene Fragen/Wünsche:** Schlusswort: Make feminism great again – keep feminism great – gerne auch mit Jacket und schönes Unterwäsche!

### **10. “Shit into roses?! Lesung mit anschließender Praxiseinlage zum Zwecke der Selbstoptimierungs-Verweigerung” – Sabine von Amanda e.V.**

**Anzahl Teilnehmende:** 11

**Methode und eingesetztes Material:** Lesung und Gesprächsrunde

**Input Themen:**

- Selbstoptimierung
- kritische Betrachtung der Mechanismen im Alltag
- die Anstrengung, die mit Selbstoptimierung verbunden ist

**Diskussion:**

- Wie kann ich mich selbst gegen Selbstoptimierungszwang schützen?
- Übungen, um vom Selbstoptimierungszwang Abstand zu gewinnen

### **11. „Psychohygiene & Supervision für Aktivist\*innen“ – Barbara**

**Anzahl Teilnehmende:** 10

**Methode und eingesetztes Material:** Diskussion und Ideensuche, Notizen auf dem Flipchart

**Input Themen:**

- Kommunikation, Methoden, Setting, Möglichkeiten (örtlich, finanziell, persönlich), Rahmenbedingungen
- Was wird gebraucht?
- Was kann (nicht) geleistet werden?

**Diskussion:**

- Was bedarf es?
- Welche Grenzen gibt es?
- Sichtweisen und Bedürfnisse von Ehrenamtlichen

**Ergebnisse/offene Fragen/Wünsche:**

- Total interessantes Thema, sollte vertieft werden, viele Gedankenanstöße
- ein Angebot für Aktivist\*innen in Hannover zu etablieren

**12. „Power and Grace embodied: Wie wir die Intelligenz unseres Körpers nutzen können für mehr Souveränität und Leichtigkeit in herausfordernden Situationen“ – Hella**

**Anzahl Teilnehmende:** 8

**Methode und eingesetztes Material:** angeleitete Atem- und Selbsterfahrungsübung

**Input Themen:**

- Atmung
- Beobachtung der eigenen Reaktion auf Stress (körperlich in der Übung, übertragen auf verbale Auseinandersetzung im Alltag)

**Diskussion:**

- Wie in den Alltag bringen? → üben

**Ergebnisse/offene Fragen/Wünsche:**

- zu Hause üben

**13. „Die Clean Clothes Campaign unter feminsitischen Gesichtspunkten“ – Christine von der Clean Clothes Campaign**

**Anzahl Teilnehmende:** 5

**Methode und eingesetztes Material:** Vortrag

**Input Themen:**

- Vorstellung der Kamapgne und Aktionen
- Arbeitsbedigungen

**Diskussion:**

- Was kann ich zu fair produzierter Kleidung beitragen
- feministische Betrachtungsweise

---

Die im Foyer aufgestellten Pinnwände wurden von den Teilnehmenden im Vorfeld und in den Pausen genutzt, um ihre persönlichen Stichpunkte zu Themen, die sie beschäftigen, und ihre Visionen zu notieren. Hier eine Abschrift:

**Mich beschäftigen folgende Themen:**

- Sexismus im Alltag
- freie Lebensgestaltung für alle
- Vereinbarkeit von Familie und den ganzen restlichen Leben!
- Chancengleich im Beruf und gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit
- Feministische (Protest-)Aktionen
- Pinkifizierung
- Gerechtigkeit global
- Warum darf mein Neffe nicht aus einem pinken Becher trinken?
- Die Frauenbewegung sollte im Geschichtsunterricht behandelt werden
- Equal Pay
- Normalität sexistischen Handelns
- "Feminismus ist zu weit gegangen" - Meinung, kein Diskurs möglich. Wer Feminsimus nicht versteht, bildet sich nicht weiter und nennt uns "Feminazis".
- Mütterarmut
- Altersarmut
- Sprache, Kleidung, Diversität
- Das unerreichbare Schönheitsideal ist Gewalt an Frauen
- Kinder = Armutsrisiko Nr. 1 für Frauen

### **Wie geht es weiter? Meine Vision:**

- Akzeptanz für Frauen mit Problemen
- Nichts mehr fordern müssen
- gendergerechte / - neutrale Sprache
- Männern nicht mehr erklären müssen, dass sie durch Feminismus nicht benachteiligt werden
- viel mehr durch Frauen organisierten Aufstand

### **Ich wünsche mir für die feministische Zukunft:**

- feminsitische Solidarität
- mehr Frauen in die Politik
- weniger alte Säcke in den Chefetagen
- dass wieder mehr Frauen politische Arbeit machen

### **Einrichtungen, die als Unterstützerinnen des Barcamps agierten:**

Die Organisationten, die als Unterstützerinnen des Barcamps agierten, haben die Veranstaltung im Vorfeld der Veranstaltung mit beworben. Ein Teil von ihnen hat Sessionangebote mit Sessiongeber\*innen aus den jeweiligen Einrichtungen gestellt. Die Organisationen waren bei der Veranstaltung mit einem Info-Tisch vertreten. Sie haben sich und ihre Angebote präsentiert sowie über in Anspruchnahme ihrer Angebote oder Teilhabe in der Organisation informiert. Als Unterstützerinnen waren folgende Einrichtungen mit dabei:

AMANDA e.V – FrauenTherapie-und Beratungszentrum, Andersraum – Hannovers queeres Zentrum, AnyBody Deutschland – Initiative für mehr körperliche Vielfalt in Medien und Gesellschaft, Koordinierungsstelle Frau und Beruf – Beratungsstelle, Frauenhaus Hannover, Frauennotruf Hannover, Mädchenhaus Hannover, Violetta – Verein gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen – Beratungsstelle, Wer braucht Feminismus? – Initiative, Frauen-und MädchenGesundheitsZentrum Region Hannover, Phoenix – Beratungsstelle für Prostituierte, Männerbüro Hannover – Beratungsstelle

### **Feedback:**

Feedback der Teilnehmenden erreichten die Veranstalterinnen und die Organisatorin auf verschiedenen Wegen: Zum einen wurden die Teilnehmenden gebeten, ein anonymes kurzes schriftliches Feedback in einer Feedback-Box vor Ort zu hinterlassen – dies ohne inhaltliche Vorgaben. Zudem wurden sie im Nachgang der Veranstaltung per Mail aufgefordert, ein Feedback zur Veranstaltung zu geben. Einige der Teilnehmenden suchten ein persönliches Gespräch.

Das Feedback der Teilnehmenden war überwiegend sehr positiv. Optimierungsvorschläge bezogen sich vor allem auf die Dauer der gesamten Veranstaltung sowie die Sessionvorstellungen: Die Feedbackgeber\*innen wünschen sich zum Teil drei Sessionrunden sowie mehr bzw. weniger Vorschau bzgl. der Angebote.

### **Stimmen der Teilnehmenden:**

*"Super Veranstaltung. Endlich wieder Feminismus. Hella, 62 Jahre"*

*"Das Barcamp gefiel mir sehr gut Die Kuba-Frauen-Rassismusdebatte war sehr ineressant, ebenfalls das Frauenritual. Poetry Slam und Drag Show lieferten ebenfalls interessante Impulse. Und außerdem waren die veganenn Aufstriche sehr lecker."*

*"Entspannte Atmosphäre, spannende vielfältige Sessions, tolle Organisation. Einfach rundum super! Danke!"*



*"Die Räumlichkeiten waren super, vor allem das Foyer mit Getränken und Snacks, die eine gesellige Atmosphäre geschaffen haben. Es ist gut sich erst vor Ort ein Bild von Sessions machen zu können und 'spontan' Abläufe und Angebote zu nutzen und zu verändern. Danke!"*

*"Eine richtig gute Veranstaltung. Schade nur, dass ich nicht mehr Sessions mitmachen konnte!"*

*"Tolle Veranstaltung! Super Orga! Prima Format! Programm vom Feinsten! Ich bin froh, dass ich da war und komme gerne wieder!!!"*

*"Tabea ist supertoll, gerade noch nach dem Dankbarkeitsritual und dann die Dragqueen mit ihrem iranischen Papa <3 <3 <3 bewusstseinserweiternd! Danke!"*

*"Weltklasse"*

*"Plus: Tolle Location inkl. Essen und Räume, tolle Auswahl an Themen, tolle Frauen. Minus: Muss bitte öfter stattfinden. Keine Regeln innerhalb der Sessions, Ziel, Ergebnisse o.ä."*

*"Wieder eine super interessante und aufregende Veranstaltung. Hat mir im letzten Jahr schon gut gefallen, diesmal fand ich die Mischung noch vielfältiger und deshalb noch besser!!!"*

*"Hallo ihr Lieben, vor lauter Sekt und Freude habe ich es gestern versäumt, mein Feedback da zu lassen. Es war ganz großartig! Ich war das erste mal bei einem Barcamp und sehr positiv überrascht. Die ganze Veranstaltung war sehr gut und unstressig organisiert und die Atmosphäre durchgehend sehr angenehm und entspannt. Ich habe ganz viel mit nach Hause genommen und tolle Menschen und Organisationen kennengelernt."*

*"Vielen, vielen Dank, ich komme auf jeden Fall wieder!"*

*„Die Veranstaltung '2.Barcamp' hat mir sehr gut gefallen. Location Pavillon super, Danke für das leckere Aufstrich-Bufferet, aufmerksames Drumrum. Das ist ein sehr guter Veranstaltungsort."*

*Eure Organisation ist professionell, alle Achtung! Registrierung, Infotisch, Gäste - prima. Ich habe einen Magnet Button WBF? bekommen. Den halte ich in Ehren, Danke."*

*Tabea, Tobi und die Drag Queen waren wunderbar. Der Vater im Publikum nochmal genau das Rangehen, was wir kurz davor beim Dankbarkeitsritual hatten."*

#### **Feedback mit Optimierungsvorschlägen:**

*"Tolles Event, vor allem die selbstbestimmte Struktur!" Teilweise wäre vorher schön zu wissen, wie tief in manche Themen eingestiegen wird, um zu sehen, ob das dem eigenen Wissensstand entspricht."*

*"Ich fände es gut, wenn die Planung für beide Sessionslots zu Beginn stattfindet. Aber: insgesamt eine tolle Veranstaltung! Danke!"*

*"Richtig toll! Ich hätte mir gewünscht, dass die Sessions für Runde 2 auch dann erst vorgestellt werden! Danke für die Orga!"*

*"Toller Rahmen, toller Ort, spannende Menschen und Themen. Beim nächsten Mal vielleicht noch einen 3. Block?"*

*"Mehr Männer ansprechen bzw. einladen!"*

#### **Finanzen:**

Die Kosten für Honorare und Sachkosten wie Raum- und Technikkosten, Catering und Öffentlichkeitsarbeit hielten sich in etwa die Waage. Vor Ort wurde mit 12 freiwilligen Helfer\*innen gearbeitet, die Jasmin Mittag unterstützten, dazu kamen die Hauptamtlichen der veranstaltenden Einrichtungen.

Gesamtausgaben = 10.807,65 Euro (Kalkulation 11.000 Euro)

## Impressionen:

